

2.A.71663

Modernes Praktisches
Handels-Institut

in
Lübeck.
Direktor: C. V. E. Björkman.

Lübeck, den 22. Dez. 1901.

Adresse für Postsendungen und Telegramme:

Handelsinstitut Björkman, Lübeck.

Hochverehrte, meine Frau Baronin,

zum nahenden Christfeste möchte auch ich mir gestatten, Ihnen meine und meiner Frau wärmsten Glückwünsche darzubringen.

Möge das traute Fest auch Ihnen ein gesegnetes werden, und möge Gott Sie auch fernert hin unserem Volke noch lange in der Kraft und Frische erhalten, die Ihre Werke durchströmen!

Vor mir steht auf meinem Schreibtisch Ihr schönes ehrwürdiges Bild, und es ist mir, wie wenn ich die heuren geist- und gütevollen Züge lebend vor mir sehe, wie

wenn Sie mild auf uns herabschauten, auf
mein mir zur Seite beschäftigtes liebes
Weib und unsere beiden Lieblinge Wal-
ther und Gerhart, die ganz erfüllt von
Weihnachthoffnung und Weihnachtsfreude.

Gemeinsam lesen wir wieder und immer
wieder des Abends nach gethauer Arbeit
Ihre herrlichen Werke, Ihre ergreifenden
Späthenbetblätter und die geist- und leben-
atmenden Aphorismen, die uns noch dop-
pelt teuer, weil sie uns nicht nur aus
dem Herzen, sondern auch aus der Hand
der edlen Dichterin stammen.

Empfangen Sie nochmals unsern al-
berinnigsten Dank dafür!

Wir haben uns ganz ausserordentlich
gefreut, als wir vor einiger Zeit lasen, dass
Ihnen auf Ihrem Lieblingsplatze im
Parks von Edislavitz eine wundervolle
Statue errichtet worden ist; Ihnen giebt
die Mitwelt, was sie sonst bei ihren grossen
Dichtern und Denkern geru der Nachwelt

überlässt. Wie beglückend für uns, wenn sich dereinst dieser geheiligte Platz Ihres Parkes unsern Blicken aufschliessen würde!

Würden Sie, meine Frau Baronin, einmal im Sommer uns eine dort gewachsene Blume gütigst senden wollen? Wie Reliquien bewahre ich noch für meine Söhne ein paar Blümchen auf, die im Parke von Kautz in Böhmen einst gewachsen und mir von meinem hochverehrten, innig geliebten väterlichen Freunde, dem jetzt selig entschlafenen Grafen Emerich von Stadion geschenkt sind.

Als bescheidenen Weihnachtsgruss erlauben wir uns diesmal, Ihnen ein Stückchen vom Alt-Lübeck — das Holstenhor zu übersenden; dass es diesmal nicht aus Papier, sondern aus einer noch weniger dauerhaften Masse, wollen Sie gütigst verzeihen.

Wir bitten Sie herzlich, hochverehr. Ae Frau Baronin, dass Sie dieses kleine

Stückchen aus der Manzipanstadt nicht nur
annehmen, sondern auch probieren möchten,
und möchte es Ihnen recht gut bekommen!

Mit den ergebensten Grüßen von meiner
Frau, unsern Lieblingen und mir verbleibe
sieh

in aufrichtigster und innigster Verehrung

Ihr stets dankbarer

Viktor Björkman.

